

Gehörschulung für Toningenieure

In der Vergangenheit gab es immer wieder Unzufriedenheiten mit dem Gehörschulungsunterricht für Toningenieure. Während einige den Unterricht zu anspruchsvoll fanden und nur mit Schwierigkeiten die Prüfungen bestehen konnten, fühlten sich andere völlig unterfordert.

Die Gehörschulung ist ein zentrales Studienfach. Diejenigen, die weiterführende Gehörschulungskurse besuchen wollen (Gehörschulung für Komponisten und Dirigenten, Ergänzungskatalog), mussten jedoch meist feststellen, dass der bisherige Unterricht als Vorbereitung darauf nicht ausreichend war. Verantwortlich hierfür sind vor allem die kurzen Unterrichtseinheiten von nur 45 Minuten pro Woche. Studierende mit Hauptfach Musik erhalten einen derartigen Unterricht im doppelten Ausmaß. Aber dieses Problem lässt sich nur schwer beheben.

Ein Gespräch mit Herrn Johns

Um dennoch eine Verbesserung zu erreichen, hat vor zwei Wochen ein Gespräch zwischen Herrn Johns und der Studienrichtungsvertretung Toningenieur stattgefunden. Dabei wurde vor allem besprochen, wie die kurze Unterrichtszeit besser ausgenutzt werden kann und wie die Studierenden möglichst individuell gefördert werden können.

Wir haben gemeinsam folgendes Konzept erarbeitet

Die Unterrichtseinheiten werden in drei Bereiche eingeteilt:

- 1.) Melodik und Intervalle
- 2.) Rhythmik
- 3.) Harmonik und Akkorde

In jedem Kurs wird dabei jeweils ein Bereich schwerpunktmäßig behandelt. In regelmäßigen Abständen wird durch

Einstufungstests festgestellt, wer welche Stärken und Schwächen hat und daraufhin eine neue Gruppeneinteilung vorgenommen.

Der Unterricht wird „aufbauend“ gestaltet

Im ersten Semester wird auf dem Niveau der Aufnahmeprüfung (oder etwas darunter) begonnen und darauf schrittweise aufgebaut, bis im Idealfall alle Studierenden nach dem vierten Semester selbstständig transkribieren können, und das Niveau der Gehörschulung für Komponisten und Dirigenten erreicht haben.

Herr Johns wird die weiter fortgeschrittenen Studierenden darauf hinweisen, entsprechend andere Kurse zu besuchen (die Semesterprüfungen müssen selbstverständlich trotzdem abgelegt werden).

In Zukunft wird es Hausaufgaben geben, in denen der im Unterricht behandelte Stoff vertieft wird. Dazu wird Herr Johns Übungs - CD's anbieten. Er wird die Hausübungen korrigieren und kommentiert zurückgeben. Außerdem wird es auch Übungen am Klavier geben, die stichprobenartig kontrolliert werden. Sie dienen vor allem der Harmonieschulung.

Das Niveau der Klausuren wird nicht ansteigen

Ziel dieses neuen Systems ist es, sich über das gesamte Semester mit dem Stoff zu beschäftigen, anstatt sich vor der Klausur kurzfristig einem viel grö-

ßeren Arbeitsaufwand stellen zu müssen. Dadurch kann im Fall der Gehörschulung nicht das gewünschte Ziel erreicht werden. Auf diese Weise sollen auch Studierende besser gefördert werden, die bislang Schwierigkeiten mit der Gehörschulung hatten.

Ein weiteres Treffen

Vor den Sommersemesterferien wird es ein weiteres Treffen zwischen Herrn Johns und der Studienrichtungsvertretung geben, bei der die Erfahrungen mit diesem neuen Konzept, und das weitere Vorgehen besprochen werden. Bis dahin bitten wir um Kritik und Anregungen.

Isabella & Henning

Wir möchten uns bei Herrn Johns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein zentrales Studienfach

Die interuniversitäre Studienrichtung Elektrotechnik-Toningenieur soll unter anderem auch zur wissenschaftlich-künstlerischen Lösung komplexer Problemstellungen befähigen.

Das berufliche Tätigkeitsfeld der Absolventen umfasst das Gebiet der Informationstechnik, unter besonderer Berücksichtigung der Bereiche **Ton- und Audiotechnik, Akustik, Signalverarbeitung, Computermusik** und angrenzender interdisziplinärer Fachgebiete.

Der Ausbildungsschwerpunkt liegt in einer wissenschaftlich und musikalisch fundierten Grundlagenausbildung. Folglich muss das Niveau der musikalischen Ausbildung dem der technischen Ausbildung entsprechen. Die Gehörbildung spielt dabei eine wesentliche Rolle. Sie dient nicht nur dazu, musikalische Zusammenhänge erkennen zu lernen, sondern vor allem der Entwicklung einer kritischen akustischen Wahrnehmungsfähigkeit. Diese ist für viele der oben genannten beruflichen Aufgabenbereiche essentiell.

Toningenieursvertretung:

TONBÜRO (Inffeldgasse 16b, EG)

Sprechstunde: Di, 12.30 bis 13.00 Uhr

Homepage: <http://oeh.tu-graz.ac.at/audio/>
email: audio@oeh.tu-graz.ac.at